



ST. GALLEN
Hospiz-Dienst

Begleitung Schwerkranker
und Sterbender

Jahresbericht 2015

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton St. Gallen



Inhaltsverzeichnis

1. Jahresbericht der Präsidentin	3
2. Jahresbericht der Stellenleitung	5
3. Projekt Rheintal	11
Jahresbericht der Projektleitung	
4. Jahresrechnung 2015	14

Vorstandsmitglieder 2015

Brassel Elisabeth, Präsidentin

Horber Gilly, Vizepräsidentin

Cobbioni Jutta, Projektberaterin Regionalstelle Rheintal

Grossenbacher-Gschwend Barbara,

Beratung Hospiz-Palliative-Care

Müller Willi, Unterstützung EDV und Informatik

Schweizer Adelheid, Finanzen, Vertretung SRK SG

Geschäftsstelle St. Gallen

Tralci-Eberhard Lisa, Stellenleiterin (ab 1.4.2015)

Tomasi Birgit, administrative Mitarbeiterin (ab 1.10.2015)

Regionalstelle Rheintal, Altstätten

Bont Regula, Stellenleiterin

1. Jahresbericht der Präsidentin

Im letzten Jahr traf sich der Vorstand zu 6 Sitzungen, nebst diversen Fachgruppen- und Teamsitzungen. Folgende Themen beschäftigten uns:

Zusammenarbeit künftiges stationäres Hospiz

Nach Anfrage und Verhandlungen mit dem Verein Freunde stationäres Hospiz konnte anfangs Januar ein Zusammenarbeitsvertrag unterschrieben werden. Dieser beinhaltet, dass der Hospiz-Dienst St.Gallen die Freiwilligen für das Hospiz rekrutiert, aus- und weiterbildet. Die Eröffnung ist auf das Frühjahr 2017 vorgesehen.

Einsatzzahlen

Seit 2013 machen uns die sinkenden Einsatzzahlen zu schaffen. Als Antwort darauf investierten die neue Geschäftsstellenleiterin Lisa Tralci in St. Gallen und Regula Bont zusammen mit der Projektleiterin Jutta Cobbioni vom Vorstand im Rheintal viel Zeit in eine sehr gute Öffentlichkeitsarbeit. Am Ende des Vereinsjahres darf der Vorstand mit Freude feststellen, dass die Einsätze prägnant angestiegen sind, im Rheintal von 192 Stunden auf 857 Stunden und in St. Gallen von 1847 Std. auf 2833 Stunden. Gleichzeitig ist der administrative Aufwand beachtlich gewachsen, da für diese Einsätze fast doppelt so viel Freiwillige angefragt werden mussten. Um die vielen Überstunden abzubauen und der kommenden Zusammenarbeit mit dem stationären Hospiz gewachsen zu sein, setzte der Vorstand Frau Birgit Tomasi als administrative Mitarbeiterin ein. Ein herzliches Willkommen in unserem Team! So hofft der Vorstand, dass die Geschäftsstellenleitung für die kommenden Aufgaben gewappnet ist. Dies bedeutet jedoch, ein intensives Fundraising zu betreiben, um die nötigen Einnahmen zu generieren. Als Erstes will der Vorstand ein Patronatskomitee einführen.

Wechsel im Vorstand und Präsidium

Nach 14 Jahren spannender und gemeinsamer Aufbauarbeit treten Gilly Horber als Vizepräsidentin und ich als Präsidentin aus dem Vorstand zurück. Neu werden Martina Merz und Esther Wachlin zur Wahl vorgeschlagen. Für das Präsidium muss nach dem Rückzug einer Zusage erneut eine Person gesucht werden.

Dank

Einen ganz herzlichen Dank meinem Vorstand für die freundschaftliche Zusammenarbeit in guten und schwierigen Zeiten durch all die Jahre, ebenso den Hospizbegleitenden für die sorgfältigen Einsätze und Begleitungen; den Geschäftsstellenleiterinnen für ihre grosse, kompetente Aufbauarbeit; allen Spenderinnen und Spendern für die grosszügige Unterstützung. Ich wünsche dem Hospiz-Dienst St.Gallen viel Erfolg für die Zukunft zum Wohle von Schwerkranken und Sterbenden und ihren Angehörigen.

Elisabeth Brassel, Präsidentin

2. Jahresbericht der Stellenleitung

Das erste Jahr als Stellenleiterin fügt sich bald ins zweite und ich freue mich darüber! In den ersten Monaten habe ich mich neben der Einsatzorganisation intensiv der Öffentlichkeitsarbeit zugewandt. Wer sich nicht zeigt, wird nicht gesehen, weder von jenen, welche den Dienst in Anspruch nehmen könnten, noch von Spendern oder neuen Freiwilligen. Zeitungsberichte, Informationsstände und der zusammen mit der Bibliothek Hauptpost lancierte Kulturanlass „HerbstLied“ haben positive Resonanz erzeugt. Zusammen mit Inseraten, Vorstellungen des Dienstes, Flyern, der Homepage und unserer Präsenz in den Sozialen Medien schaffen wir weiterhin Räume, in denen unser Angebot bekannt gemacht wird. So freut es uns sehr, dass der Filmemacher Thomas Lüchinger in seinem Film «Being There - Da sein» mit Elisabeth Würmli eine Freiwillige des Hospiz-Dienstes St.Gallen porträtiert.



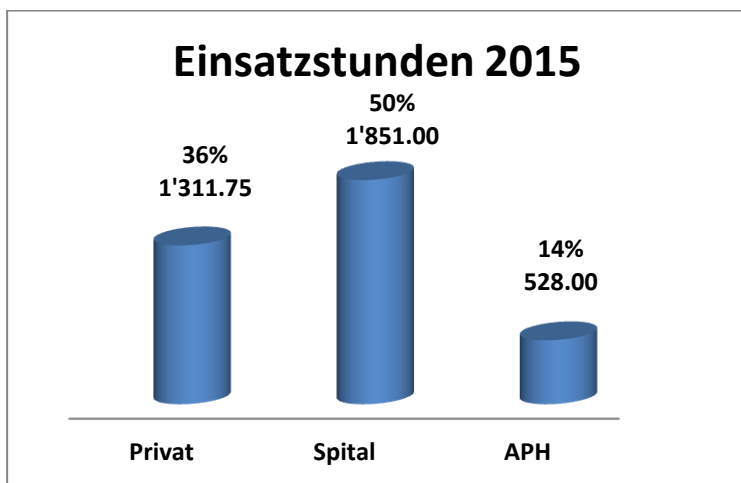
Standaktion Christchindlimarkt, Klosterplatz St. Gallen 2015

Sehr erfreulich ist die bereits von der Präsidentin in ihrem Bericht erwähnte Zusammenarbeit mit dem stationä-

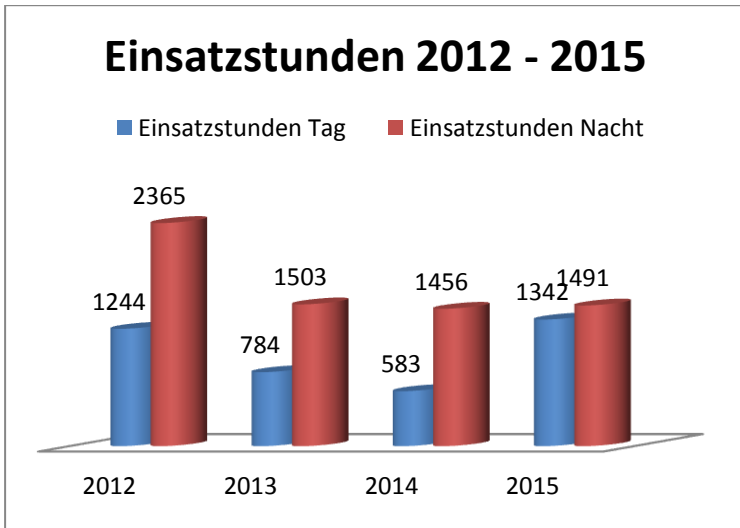
ren Hospiz St.Gallen. Es macht Sinn, dass die Rekrutierung aller Freiwilligen, welche im Palliativbereich eingesetzt werden, über eine Stelle geht. Beide Organisationen vertreten grundsätzlich ein Anliegen: Sterben in einer würdigen Art, mit bestmöglicher Begleitung für alle am Prozess beteiligten Menschen.

Einsatzzahlen

Die in den letzten Jahren sinkenden Einsatzstunden stiegen im Berichtsjahr in St. Gallen um rund 1000 auf 2833 Stunden an. Das ist erfreulich, besonders natürlich für die Menschen, welche in einer Leidsituation einfühlsam begleitet werden konnten. Geplante und aus verschiedenen Gründen wieder abgesagte Einsätze sind situationsbedingt nicht vermeidbar und können auch in Zukunft kaum vermieden werden.



APH – Alters- und Pflegeheime



Freiwillige

Im Berichtsjahr haben sich 12 neue Freiwillige für ein Engagement beim Hospiz-Dienst St.Gallen entschieden, 6 Freiwillige sind ausgetreten. Das heisst, dass die Einsatzliste St. Gallen am Ende des Berichtsjahres 55 Freiwillige ausweist. Die Begleitenden sind das Herzstück unserer Organisation: wir sind dankbar, auf viele lebenserfahrene, engagierte und motivierte Freiwillige zählen zu dürfen. Doch das Profil der Freiwilligen verändert sich zunehmend: sie sind meist jünger, mehrfach engagiert und oft noch berufstätig. Für unsere Einsatzplanung bedeutet das, in oft stundenlanger Arbeit via Telefon, Mail oder SMS Einsätze zu organisieren, bei mehreren gleichzeitig laufenden Einsätzen werden Planung und die damit verbundenen administrativen Arbeiten oft zu Arbeitstag füllenden Aufgaben. Besonders schwierig ist es, einsatzwillige Freiwillige für Nachteinsätze zu finden. Hier sind weitere Anstrengungen in der Rekrutierung notwendig.



Sommeranlass für Freiwillige 2015: Stadtführung mit Philipp Hostettler

Weiterbildung

Wir legen grossen Wert auf eine gute Grundausbildung der Freiwilligen. Ab Januar 16 absolvieren neue Freiwillige im Rahmen des mehrstufigen Aufnahmeverfahrens ein Kurzpflegepraktikum. Im Berichtsjahr nahmen durchschnittlich 13 Freiwillige an den kostenlos angebotenen Weiterbildungen und Supervisionen teil. Stellenleitung und Vorstand möchten ihrer Verantwortung nachkommen und werden die Bestrebungen weiterführen, dass Freiwillige nur dann eingesetzt werden, wenn sie sich regelmässig weiterbilden. Wir orientieren uns hier an den Empfehlungen der Caritas Schweiz zum Einsatz von Freiwilligen im Palliative Care Bereich.

Um die Freiwilligen möglichst zeitnah auf einem gleichen Informationsstand zu halten, habe ich einen Hospizletter ins Leben gerufen. In den sieben im Berichtsjahr erschienenen, elektronischen Ausgaben wurden aktuelle Ereignisse, Weiterbildungen, organisatorische Belange und Buchbesprechungen etc. verbreitet. Er stösst auf gutes Echo und ist inzwischen nicht mehr wegzudenken.

Rück- und Ausblick

Die ersten acht Monate meiner Tätigkeit als Stellenleiterin waren sehr interessant, herausfordernd und intensiv. Wie im Bericht der Präsidentin vermerkt, waren die zahlreichen Aufgaben nicht ohne Überstunden zu bewältigen. Ich bin dem Vorstand dankbar, dass die Anstellung von Birgit Tomasi in einem 40%-Pensum möglich wurde, auch im Wissen, dass dies zusätzliche finanzielle Ressourcen bedingt. Die Leitung eines Dienstes in dieser Grössenordnung mit all der geforderten Professionalität in Öffentlichkeitsarbeit, Planung und Vernetzung ist in einem 80%-Pensum nicht machbar.



Die abtretende Vorstandspräsidentin Elisabeth Brassel mit Dr. Blanka Topcic, Kroatien, anlässlich einer Hospitation beim Hospiz-Dienst.

Vorstand und Geschäftsleitung sind deshalb auch im Bereich Fundraising gefordert. Unser «Angebot» sind gut ausgebildete, motivierte Freiwillige, welche gefragt sind, eingesetzt werden können und durch ihre sozialen und fachlichen Kompetenzen Erleichterungen schenken können. Dazu bedarf es einer gut organisierten Geschäftsleitung. Sie ist die Grundvoraussetzung, um

überhaupt entsprechend vorbereitete Freiwillige einsetzen und das Angebot aufrecht erhalten zu können.

Dank

Ich möchte danken: den Freiwilligen für ihr Engagement und die gelebte Menschlichkeit. Weiter danke ich dem gesamten Vorstand, allen voran der abtretenden Präsidentin und Gründerin des Hospiz-Dienstes St.Gallen, Elisabeth Brassel. Ihre menschliche, liebenswürdige und hilfsbereite Art hat die Zusammenarbeit leicht gemacht. Ebenfalls danken möchte ich der abtretenden Gilly Horber. Ihre optimistische, zuversichtliche Art, Probleme anzupacken, war sehr unterstützend.

Meinen beiden Kolleginnen Birgit Tomasi und Regula Bont vom HD Rheintal möchte ich für ihr umsichtiges Wirken danken.

Ebenso danke ich allen VertreterInnen der anfragenden Institutionen. Der Umgang war und ist wertschätzend und herzlich. Unser Engagement wäre unmöglich ohne Mitglieder, Spenden und uns gut gesinnte Organisationen und Stiftungen. Ihnen allen gebührt grosser Dank, auch im Namen all der Menschen, die wir begleiten durften.

Lisa Tralci-Eberhard, Stellenleiterin

3. Projekt Rheintal

Jahresbericht der Projektleitung

Während dem Projektjahr 2015 waren wir weiterhin mit der Bekanntmachung unserer Dienstleistung sowie der Rekrutierung von Freiwilligen intensiv im Einsatz. Es hat sich auch gezeigt, dass die Regionalstelle um 5 % von 35 auf 40 % aufgestockt werden musste, da der Arbeitsaufwand sukzessive zugenommen hat.

Wir haben erfreulicherweise festgestellt, dass unsere Aktivitäten von vielen Menschen bzw. Organisationen wahrgenommen wurden und werden. Wir waren an diversen Veranstaltungen mit dabei:

- Dekanatssitzung Rheintal
- Pro-Senectute-Sitzung
- Koordinationssitzung Soziale Dienste Rheintal
- Sitzungen im Spital Altstätten
- Sitzungen mit diversen Heimleitungen

Die Öffentlichkeitsarbeit ist für uns nach wie vor sehr wichtig und mit Zeitungsartikeln in der hiesigen Presse, der Standaktion Chlausmarkt, Plakaten in den RTB Bussen, sowie vielen Hospiz-Flyerverteilungen an Gemeinden und Interessierte, ging das Jahr schnell voran.

Ein grosses Ziel haben wir ebenfalls erreicht, die Gründung der «Freiwilligen Hospiz-Gruppe Rheintal». Das erste Austauschtreffen mit den Freiwilligen im Rheintal hat in Rüthi im September 2015 stattgefunden. Dieser Anlass war ein grosser Erfolg, lernten sich doch die Freiwilligen untereinander kennen und bekamen durch einen interessanten Fachvortrag einen Einblick, was es heisst, mit Menschen, die an Demenz erkrankt sind, zu arbeiten. Die Freiwilligen wünschten sich zweimal im

Jahr ein Austauschtreffen und die Themen werden von ihnen im Vorfeld mit eingebracht.

Freiwillige Rheintal

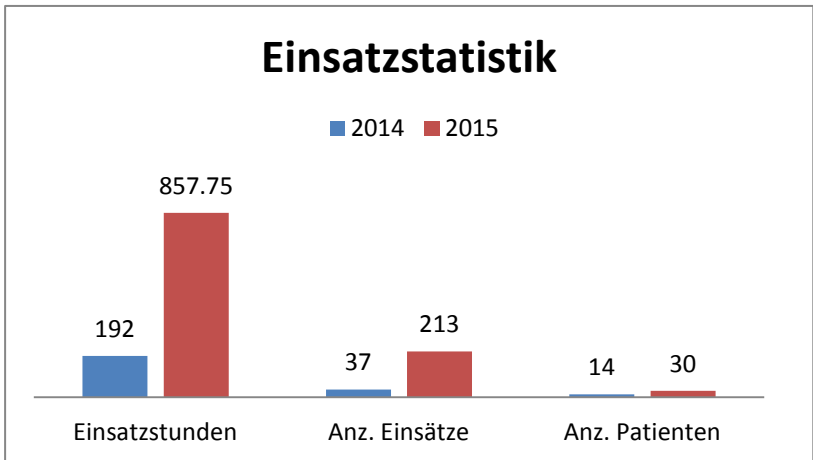
Unsere Öffentlichkeitsarbeit fand eine grosse Resonanz in der Bevölkerung. Erfreulicherweise konnte Regula Bont im 2015 20 Freiwillige rekrutieren, sodass nun ein erfreulicher Bestand von total 32 Freiwilligen im Rheintal besteht. Es gab in diesem Jahr allerdings 3 Austritte zu verzeichnen. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle an alle für das grossartige Engagement, die enorme Flexibilität und die hilfreiche Unterstützung.

Einsätze 2014

Total Stunden	192
Total Einsätze	37
Total Patienten	14

Einsätze 2015

Total Stunden	858
Total Einsätze	213
Total Patienten	30



Wie aus der Grafik ersichtlich wird, sind die Einsatzstunden markant angestiegen. Das freut uns, zumal die Bemühungen, uns in der Region bekannt zu machen, auf fruchtbaren Boden gestossen sind.

Das Berichtsjahr verlief sehr arbeitsintensiv und erlebnisreich. Die Begegnungen mit den vielen Menschen, welche wir stets offen und wertschätzend erleben durften, helfen uns, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Daher gebührt allen ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung unseres Tuns.

Jutta Cobbioni, Projektberaterin
Regula Bont, Stellenleiterin

4. Jahresrechnung 2015

BILANZ per 31.12.	2015	2014
AKTIVEN		
Flüssige Mittel und Wertschriften	138'567.48	212'792.46
Forderungen	6'381.50	131.50
Aktive Rechnungsabgrenzung	20'000.00	0.00
AKTIVEN	164'948.98	212'923.96
PASSIVEN		
Fremdkapital kurzfristig		
Kreditoren	-2'340.05	-24'715.80
Sozialversicherungen	0.00	-999.80
Passive Rechnungsabgrenzung	-7'320.00	-1'050.00
Fremdkapital kurzfristig	-9'660.05	-26'765.60
Organisationskapital		
Freies Kapital	-132'833.93	-151'013.36
Fonds Preisgeld für Freiwillige	-22'455.00	-35'145.00
Organisationskapital	-155'288.93	-186'158.36
PASSIVEN	-164'948.98	-212'923.96

Betriebsrechnung 01.01.-31.12.

Ertrag	2015	2014
Ertrag Mitgliederbeiträge	10'450.00	8'860.00
Ertrag Spenden	76'145.67	82'156.30
Ertrag Mittelbeschaffung	86'595.67	91'016.30
Ertrag Beratung, Vorträge	1'046.90	1'227.00
Dienstleistungsertrag	1'046.90	1'227.00
Beiträge Kantonsspital	25'000.00	25'000.00
Beiträge Gemeinden	8'000.00	8'110.00
Beiträge SRK	22'230.00	23'200.00
Beiträge Fonds, Stiftungen	30'000.00	35'000.00
Beiträge öffentl. Hand+Priv.Inst	85'230.00	91'310.00
Betriebsertrag aus Lief./Dienstl	172'872.57	183'553.30
Aufwand Material u.Dienstl	-22'469.85	-12'504.85
Bruttoergebnis	150'402.72	171'048.45
Personalaufwand	-144'692.15	-117'707.95
Miete	-9'930.00	-9'010.00
Sachversicherungen	-210.00	-210.00
Büro- und Verwaltungsaufwand	-17'774.65	-24'694.65
Inserate, Werbepostersachen	-1'360.75	-15'979.50
PR Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen	-7'126.10	-983.40
Sachaufwand	-36'401.50	-50'877.55
Finanzaufwand	-289.95	-764.80
Finanzertrag	111.45	416.95
Finanzergebnis	-178.50	-347.85
Jahresergebnis vor Zuweisungen	-30'869.43	2'115.10
Zuweisung / Entnahme Fonds Freiwillige	-12'690.00	4'140.00
Zuweisung an freies Kapital	-18'179.43	6'255.10
Jahresergebnis nach Zuweisungen	0	0

Sie unterstützen den Hospiz-Dienst St.Gallen und Rheintal, wenn Sie

- ✓ **Über unser Angebot sprechen**
- ✓ **Mögliche Freiwillige motivieren**
- ✓ **Neue Mitglieder werben**
- ✓ **Uns bei Spenden berücksichtigen**

Wir beraten Sie gerne!

Hospiz-Dienst St.Gallen
Marktplatz 24
9000 St. Gallen
Tel. 071 222 78 50
hospiz@srk-sg.ch

Hospiz-Dienst Rheintal
Rorschacherstr. 15
9450 Altstätten
Tel. 071 755 09 09
hospiz-rheintal@srk-sg.ch

www.hospiz-sg.ch

